

### 8.00 UHR

Gleich geht's los. Alexander Kuhn klebt sorgfältig die letzten Zettel an Türen und Wände, die dem Wahlvolk zeigen, wo's langgeht. Kuhn ist Hausmeister der Karoline-Kaspar-Schule im Vauban, und er und seine Kollegen sorgen dafür, dass die Wählerinnen und Wähler einen würdigen Rahmen vorfinden. Mal sehen: Die Fensterscheiben sind blank, der Hof „damit es anständig aussieht“ ausgefegt, die Turnbeutel aufgeräumt. Bereits dreimal hat Kuhn schon bei Wahlen geholfen, an diesem Sonntag stand er um 7.30 Uhr auf der Matte. Jetzt darf er erstmal heim, heute abend kommt er nochmal. „Das Leidigste ist die Aufräumeri hinterher“, sagt Kuhn. „Ich hoffe, dass es bis halb neun, neun hinhaut.“ Jetzt ist acht Uhr, und der Erste steht da: Joseph Wolsing lässt seine Umschläge in die Wahlurne fallen – der Wahlsonntag hat begonnen.

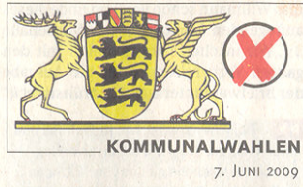
### 10.00 UHR

Votemos! Let's vote! Secim ilani! In insgesamt zehn Sprachen liegt der Wahlauftrag



**Sorgfältig:** Hausmeister Alexander Kuhn bei den Wahlvorbereitungen

im „Wahllokal“ des Migrantenbeirats im Haus der Jugend aus. Hier sammelt der „Wahlkreis 100 Prozent“ Stimmen – von Freiburgerinnen und Freiburgern, die nicht wählen dürfen, weil sie weder Deutsche noch EU-Bürger sind. Vier Migranten haben bislang schon gewählt, erzählen Monica Alarcon und Natascha Abba, die bestens gelaunt Dienst an dieser etwas anderen Wahlurne schieben. Seit 17 Jahren lebt die Ecuadorianerin Alarcon in Deutschland, die Mexikanerin Abba seit zehn Jahren. Wählen dürfen sie



trotzdem nicht. Deswegen unterstützen sie die Aktion. Auch die, die bei der Europa- und Kommunalwahl wählen dürfen, können hier abstimmen – für ein Wahlrecht für alle Migranten. Eduardo Bastone unterschreibt sofort. Der Dekorateur und Künstler kommt aus Kalabrien und begeistert die Wahlhelferinnen, als er Papier und Bleistift auspackt: Er zeichnet Bilder von Ausländern, wie sie ihre Stimme abgeben.

### 12.00 UHR

Gleich ist Schichtwechsel für die Wahlhelfertruppe in der St. Georgener Schneeburgschule – und der Kirschkuchen, den Brigitte Seemann gebacken hat, hat schon bedenklich abgenommen. Die Vorsteherin der Wahlhelfer hat, „oh jesses, wie viel Mal eigentlich schon?“ bei Wahlen geholfen. Zu viert wachen sie und ihre Kollegen – übrigens alle vom Eigenbetrieb Friedhöfe – seit heute morgen darüber, dass die Stimmzettel geheim ausgefüllt und korrekt verbucht werden. Um halb eins kommt die Nachmittagschicht – und abends zählen alle gemeinsam die Europawahl aus. 569 Wählerinnen und Wähler dürfen hier im Wahlbezirk 621-03 ihre Stimme abgeben, bis jetzt sind 110 dagewesen. „Bis halb neun sind die Leute reingetröpfelt, dann sind Gruppen gekommen“, hat Brigitte Seemann beob-

achtet. Und jetzt wird es sogar voll: Eine Schlange bildet sich vor den zwei Wahlkabinen. Die Wahlhelfertruppe bleibt gelassen und guter Dinge. Ist auch besser so, denn ihr Einsatz dauert: Am Sonntag Abend wird die Europawahl ausgezählt, und am Montag sehen sich dann alle in der Messe wieder – zum Auszählen der Kommunalwahlen.

### 14.00 UHR

Franziska Müller (Name von der Redaktion geändert) hat an diesem Sonntag Nachmittag ebenfalls die Wahl: zwischen Schlafen und Fernsehschauen. Nein, zur Europa- und Kommunalwahl geht sie nicht. So wie sie schon seit vielen Jahren zu keiner Wahl mehr gegangen ist. „Die machen ja eh', was sie wollen“, sagt die 52-Jährige aus dem Freiburger Süden, die in einem Freiburger Lokal arbeitet. Früher, als der Vater noch gelebt habe, da habe der immer alle zum Wählen geschleppt. „Er hat auch noch gesagt, wo wir das Kreuzchen zu machen haben – wir haben aber trotzdem gewählt, was wir wollten“, erzählt sie. Der Vater ist nun tot und seither wird nicht mehr gewählt. „Nein“, sagt sie noch einmal, „wir kleinen Wähler, das bringt doch nichts.“



**Korrekt so?** Alfonso Verdicchio, Thomas Mäder, Herbert Rinklin (von links) und Brigitte Seemann

### 16.00 UHR

Anruf bei einigen Europakandidaten. Franziska Brantner (Grüne) hat gerade noch getwittert, „bei dem Wetter war ja draußen nicht so viel zu machen“. Gabi

Wer t  
Kreuz  
18.10  
Letzte  
hen m  
erlebt



**Anders:** Natascha Abba und Monica Alarcon (re.) vom Migrantenbeirat



... un

Badische Zeitung,  
08.06.09

„Kreuzchen und  
Kirschkuchen“

Reportage vom  
Wahlsonntag,  
10.00 Uhr  
im 100%-Wahllokal